

Protokoll der Erziehungsratssitzung vom 21.04.2010

Die Tagesordnung wurde angenommen. Es wurde entschieden, zuerst die Punkte der Schüler zu behandeln, damit diese gleich danach gehen können. Auch wurde das Protokoll vom 16.12.2009 genehmigt.

Die Schüle bemängelten den Aufstellungsort des grünen Containers. Der Weg dorthin ist so weit, dass viele Schüler dort zu spät für die Unterrichtsstunden eintreffen und auch zu den Nachfolgenden oft zu spät kommen. Auch gibt es im grünen Container öfters Stromausfall und die Glocke geht nicht. Die Schulleitung gibt den Schülern ab der vierten Klasse die Erlaubnis, den Weg vom Haupteingang außen herum zum Grünen Container zu benutzen, weil dieser Weg kürzer ist.

Es wurde von der Schulleitung darum gebeten, dass solche Stromausfälle sofort gemeldet werden sollen, damit sie behoben werden können.

Die Schüler sagten daraufhin, dass viele Lehrer nicht wissen, welche Telefonnummer sie anrufen sollen.

Es wurde daraufhin entschieden, dass an alle Telefone ein Aufkleber gemacht werden soll mit wichtigen Rufnummern, z.B. diejenigen von Krankenschwester, Hausmeister, Pforte.

Im neuen Gebäude Eureka gibt es mehrere Probleme: Glockenausfall, Uhren, die nicht richtig gehen, und Jalousien, die sich selbständig machen und sich nicht gut regeln lassen, wodurch es im Raum zu dunkel ist. Versuche, die Jalousien hochzufahren funktionieren nicht, weil sie nach einiger Zeit von selbst wieder herunterfahren. Die Schüler wurden gebeten, diese Beschwerden schriftlich der Schulleitung zukommen zu lassen, damit sie behoben werden können.

Im Raum, der zur Putzbrunnerstrasse ausgerichtet ist gibt es keine Jalousien oder Gardinen, dies führt zu Problemen bei Präsentationen, da der Raum zu hell ist. Die Schulleitung sagte darauf, dass diese Räume nördlich ausgerichtet sind und deswegen dort kein Sonnenschutz vorgesehen ist. Von Seiten der Baubehörde ist somit nicht zu erwarten, dass in diesen Räumen Jalousien oder Vorhänge angebracht werden.

Es wurde von den Schülern berichtet, dass in etlichen Räume die Gardinen defekt sind, und zwar schon seit einiger Zeit, und diese nicht repariert werden. Die Schulleitung bat die Schüler, die Räume schriftlich der Schulleitung bekannt zu geben damit der Hausmeister die benötigten Reparaturen vornehmen kann.

Es gibt Klagen, dass die Duschen in den Umkleiden kalt sind und die Schüler deswegen dort nicht duschen. Die Schulleitung war dies nicht bekannt. Es wird überprüft.

Bei den Schließfächern gibt es Sicherheitsprobleme. Es wurden Schließfächer aufgebrochen (Schlösser durchgeschnitten). Die Schulleitung möchte Sicherheitskameras aufzuhängen, damit es die Möglichkeit gibt, nachträglich die Täter zu identifizieren, wenn Vergehen gemeldet werden. Auch soll der Eingang zur Sporthalle überwacht werden, weil es viele Diebstähle aus den Umkleiden gegeben hat. Es wurde darüber abgestimmt, 12 Stimmen dafür, eine Enthaltung. Der Antrag ,Überwachungskameras zu installieren, ist damit angenommen. Wie sie betrieben werden sollen, wird ein anderes Mal im ER abgesprochen werden.

Es wurde berichtet, dass einige Sanktionen durch die Security vorgenommen wurde, z.B. musste ein Schüler, weil kein Schülerschein da war, eine Extra- Runde laufen. Die Schulleitung sagte, dass die Security nur da ist, um zu kontrollieren, wer herein und heraus geht. Sie ist nicht berechtigt Sanktionen zu erteilen. Falls es wieder solche Vorfälle gibt, sollen sie bitte sofort gemeldet werden. (Schulleitung, Sekretariat oder auch Erziehungsräte). Die Schüler sollten jedoch immer ihre Ausweise vorzeigen, wenn sie darum gebeten werden.

Die Schulleitung berichtet über die Vorbereitung für das nächste Schuljahr. Sie teilt dem ER mit, dass das Budget der Schule nächstes Jahr um 1 Million Euro (1.000.000 €) gekürzt werden soll, obwohl es einige Schüler mehr geben wird. Damit ist die geplante Verkleinerung der Schulklassen nicht mehr möglich, weil die dadurch verursachte Extraklasse nicht finanzierbar ist. Auch wird es nötig werden einige Stunden (ungefähr 37 Stunden) einzusparen. Es ist möglich, dass einige Kurse nicht mehr angeboten werden können. Bei diesen Einschränkungen sollen die Klasse 6 und 7 unberührt bleiben um die Fächerwahl nicht zu weit einzuschränken. In den Jahrgängen 1 bis 5 sollen keine Gruppen eingerichtet werden mit weniger als 7 Schülern. Die Einsparungen werden vor allem ab 2011 gemacht. Es wird in Betracht gezogen, einige Kurse im ersten Semester des Schuljahrs 2010/2011 mit 4 Wochenstunden zu planen und diese im zweiten Semester nur noch mit 3 Stunden wöchentlich zu unterrichten. Es wird bei den Kürzungen darauf geachtet, dass sie gerecht über die Sprachabteilungen verteilt werden.

Erst am 24 Mai wird bekannt, welche englischen Lehrer für welche Fächer abgeordnet werden. Die Planung für das nächste Schuljahr wird dadurch erst verspätet gemacht werden können.

Für SEN gilt das gleiche wie für das Budget der Schule. Es wird für nächstes Jahr die gleichen Finanzmittel geben wie dieses Jahr, obwohl es 11-14 SEN Kinder mehr geben wird. Es wird versucht, jedem Kind gerecht zu werden. Kürzungen im nächsten Schuljahr können somit nicht ausgeschlossen werden.

Die Schule möchte nächstes Jahr ein Schülerheft einführen, dass die Funktion vom jetzigen Schülerheft mit einem Hausaufgabenheft vereint. Dieses sollen alle Schüler dann am Anfang des Schuljahres bekommen. Es wird darüber abgestimmt und mit 14 Stimmen einstimmig angenommen. Die Schule wird die neuen Schülerhefte besorgen, dies wird in die Bücherliste aufgenommen, damit Eltern wissen, dass sie nicht selbst welche besorgen müssen.

Ab nächstes Schuljahr sollen Schüler **der s4 und s6** die gleichen (grafischen) Taschenrechner haben, diese werden mit der Bücherliste bekannt gegeben. Es wurde vorgeschlagen, diese als Sammelbestellung zu besorgen, um die Kosten zu senken. Die Schule wurde darum gebeten, so schnell wie möglich bekannt zu geben, welches Modell besorgt werden soll, damit Eltern sich eventuell zusammenschließen können, um die Kosten zu senken. **Dies wurde von der Schulleitung verweigert und begründet.**

Das Thema Mobbing wurde kurz besprochen. Es ist ein Thema, das die ganze Schulgemeinschaft trifft. Daher wurde beschlossen, eine gemeinsame ER Sitzung mit der GS-ER abzuhalten. Diese soll am 10.06.2010 stattfinden.

In Reaktion auf die Probleme mit der Ankündigung eines Amoklaufs am 27.03.2010 hat die Schulleitung an einem Notplan gearbeitet. Sie hat diesen zusammen mit der „Health and Safety“-Gruppe der Elternvereinigung erarbeitet (unter Beratung des Verbands der Bayerischen Psychologen). Der Plan soll spätestens nach den Schulferien ausgearbeitet sein und den Schülern, Lehrern und Eltern **ungefähr Mitte Oktober** bekannt gegeben werden. Es wurde ein Vortrag am

03.05.2010 organisiert und es gibt ein Theaterstück für die Klassen 1 und 2 mit dem Thema Gewalt und Mobbing. Die Eltern wurden gebeten, mit dem Internet vorsichtig umzugehen und dies auch den Schülern zu vermitteln. Es wird daran gearbeitet, die Kommunikation mit den Eltern zu verbessern z.B. mittels E-Mail, eventuell durch Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung.

Der SAC hat im laufenden Schuljahr nicht gut funktioniert. Es ist für das folgende Schuljahr vorgesehen, dass mindestens 5 ER Sitzungen während des Schuljahres stattfinden sollen, damit die Agenda kurz gehalten werden kann und die Sitzungen nicht so lange dauern. Auch wurde entschieden, dass es nächstes Jahr wichtig wäre, die SAC Sitzung (und evtl. auch ER Sitzung) kurz vor der Sitzung des Verwaltungsrats abzuhalten.

Es wurde auch entschieden, die Protokolle der ER- Sitzungen auf der Website der Schule zu veröffentlichen. Die alten Protokolle könnten sofort ins Netz gestellt werden, die neuen, sobald sie fertig sind.

Es wurde auch über die Bücherlisten gesprochen. Die ISBN Nummern müssen **genauestens überprüft werden**. Weil die neuen englischen Lehrer erst Ende Mai benannt werden können, werden auch erst dann die Bücherlisten fertig gestellt werden. Die Schule bittet die Lehrer, ihre Bücher auf der Liste zu kontrollieren, sie müssen unterschreiben, dass die ISBN-Nummer stimmt und die Bücher erhältlich sind. Die Listen werden zwei Mal kontrolliert. Den Lehrern wird in Erinnerung gerufen, wie wichtig es ist, dass die Listen korrekt sind. Falls es in der neuen Listen Fehler gibt, bitte umgehend melden an eva.rademacher@eursc.org (Bibliothek). **Am 8. Juni ist es geplant, die Listen auf www.esmunich.de zu veröffentlichen.**

Die Eltern baten darum, dass Mitteilungen und Formulare in allen drei Sprachen (Deutsch/English/Französisch) zu Verfügung gestellt werden. Die Schule **bemüht sich darum, alles in 3 Sprachen zu übersetzen, dies ist aber ohne Unterstützung der Eltern nicht möglich . Es gibt Eltern, die bereit wären, bei der Übersetzung zu helfen.**

Für manche Eltern ist die Notenbildung nicht immer verständlich. Das Kind bringt gute Testergebnisse mit nach Hause, hat aber trotzdem eine schlechte Note in seinem Zeugnis. Die Schule bittet die Eltern, dass, falls eine Note nicht verständlich ist, sie mit den Lehrern sprechen sollen, insbesondere wenn die Endnote stark abweicht von den schriftlichen Noten.

Es wurde auch über die bevorstehenden Schülerreisen gesprochen. Die Schule ist besorgt, weil einige Reisen mit dem Flugzeug stattfinden sollen und sie Angst hat, dass wegen des Vulkanausbruchs in Island Schüler möglicherweise nicht mit dem geplanten Flug zurückkommen könnten. Dies würde zusätzliche Kosten mit sich bringen. Auch eine Annullierung jetzt würde Kosten mit sich bringen. Die Schule möchte den Kindern und Eltern keine Absage antun, kann diese zusätzlichen Kosten aber nicht übernehmen. Die ER Mitglieder wurden um ihre Meinung gebeten. Anwesende Lehrer sagten aus, dass sie bereit wären, die Kinder auch über eine längere Zeit zu betreuen, falls dies nötig sein sollte. Es war die Meinung des ER, dass, falls die Reisen länger dauern sollten, die Eltern selbstverständlich die Kosten für ihr Kind zu übernehmen hätten. Es wurde vereinbart, dass die Eltern ein Schreiben bekommen, in dem die Situation beschrieben wird. Die Eltern sollen bestätigen, dass sie für unerwartete Kosten aufkommen, falls die Rückreise wegen des Vulkanausbruchs nicht plangemäß stattfinden kann. Falls die Eltern dies nicht zustimmen wollen/können wird die Reise für dieses Kind storniert und es wird nur das Geld erstattet, was nach Abzug der Stornokosten übrig bleibt.

Die Sitzung wurde um 18.30 **beendet**